

Kontakt

Emilia-Romagna Region

General Directorate Infrastructural Networks, Logistics and Mobility Systems

Viale Aldo Moro, 30

40127 Bologna, Italy

Phone: +39 051 527 3711; +39 051 527 3712

Fax: +39 051 527 3450

Email: dgmobilitaetrasporti@regione.emilia-romagna.it



**Motto: Besser reisen in der EU
Unterstützt von der Europäischen Union**

www.railhuc.eu



STÄDTE MIT ZENTRALEN EISENBAHNKNOTEN IM TRANS-EUROPÄISCHEN VERKEHRSNETZ (TEN-T)



**Motto: Besser reisen in der EU
www.railhuc.eu**



**EUROPEAN UNION
EUROPEAN REGIONAL
DEVELOPMENT FUND**

This project is implemented through the CENTRAL EUROPE Programme co-financed by the ERDF.

Städtische Eisenbahnknoten: die aktuell entscheidenden Schrittmacher verkehrlicher Verknüpfung in Mitteleuropa

Städte in Mitteleuropa bilden immer die Start- bzw. Endpunkte grenzüberschreitender Beförderungsketten. Diese Ketten bestehen aus lokalen, regionalen und grenzüberschreitenden Verkehrssystemen. Auf der einen Seite werden Hochgeschwindigkeitsstrecken zwischen Eisenbahnknoten in Mitteleuropa ausgebaut, insbesondere im TEN-T-Netzwerk und auf den wichtigsten Städteverbindungen.



Auf der anderen Seite müssen aber auch Bahnverbindungen und der öffentliche Verkehr insgesamt in ihren Zubringerfunktionen aufgewertet, gestärkt und besser organisiert werden.

Dies erfordert eine multimodale Integration lokaler und regionaler Verkehrsnetze sowie grenzüberschreitender Verkehrsachsen, insbesondere im TEN-T-Netz. Die wichtigsten Bestandteile dieser Integration bilden die städtischen Eisenbahnknoten.

Städte mit zentralen Eisenbahnknoten im Trans-Europäischen Verkehrsnetz (TEN-T)

Unter der Maßgabe, den Eisenbahnverkehr durch verbesserte Zubringerqualitäten in die Haupteisenbahnknoten und deren Regionen zu fördern, arbeiten 13 Partner aus 8 Ländern im Projekt RAILHUC zusammen.

RAILHUC verfolgt die verbesserte Vernetzung in Mitteleuropa durch intermodale Integration von Eisenbahnknoten auf drei verschiedenen Ebenen: in das TEN-T-Netzwerk, in regionale und lokale Bahnnetze sowie in den nicht schienengebundenen Verkehr.

„Neben dem weiteren Ausbau von Hochgeschwindigkeitsstrecken müssen gleichzeitig die schienengebundenen Zubringerlinien und der öffentliche Personennahverkehr insgesamt aufgewertet und in die TEN-T-Netze integriert werden.“

Ziele

Als gemeinsame Herausforderung teilen alle RAILHUC-Partner die Zielstellung, solche Modelle, Konzepte, Maßnahmen, abgestimmte Strategien und politische Aktivitäten zu entwickeln, die dazu beitragen, die städtischen und regionalen Verkehrssysteme in den Eisenbahnfernverkehr des gesamten mitteleuropäischen Raumes zu integrieren.

Partnerschaften

Elf Städte mit zentralen Eisenbahnknoten sind in RAILHUC eingebunden und werden jeweils von einem Projektpartner vertreten. Mit Ausnahme einer Stadt sind alle anderen in Prioritäre Projekte (PP) des TEN-T-Netzes involviert.



- **Region Emilia-Romagna, Generaldepartement für Infrastrukturnetze, Logistik und Mobilitätssysteme** (Emilia-Romagna, IT),
- **KORDIS JMK, spol. s r.o.** (Jihovychod, CZ),
- **Region Vysočina** (Jihovychod, CZ),
- **Metropolregion Mitteldeutschland, vertreten durch die Landeshauptstadt Dresden** (Sachsen, DE),
- **Deutscher Verband für Wohnungswesen, Städtebau und Raumordnung e.V.** (Berlin, DE),
- **MÁV Ungarische Staatsbahnen AG (MÁV Co.)** (Kozep-Magyarorszag, HU),
- **KTI Forschungsinstitut für Verkehrswissenschaft** (Kozep-Magyarorszag, HU),
- **Stadt Venedig** (Veneto, IT),
- **Region Veneto - Regionales Sekretariat für Infrastruktur – Abteilung für Logistik** (Veneto, IT),
- **Slowakische Eisenbahnen** (Bratislavsky, SK),
- **PKP Polnische Staatsbahnen AG** (Mazowieckie, PL),
- **Amt für Regionalentwicklung der Stadtregion Ljubljana** (Ljubljana, SI),
- **Stadt Wien, Abteilung für Stadtentwicklung und Stadtplanung** (Wien, AT)

• PP (Prioritäre Projekte) 1 (Berlin - Palermo)

RAILHUC hubs: Reggio Emilia (IT), Erfurt, Halle/Leipzig (DE).

• PP (Prioritäre Projekte) 6 (Lissabon-Mailand-Venedig-Ljubljana-Kiew)

RAILHUC hubs: Miskolc (HU), Venice (IT), Ljubljana (SI),

• PP (Prioritäre Projekte) 17 (Eisenbahnachse Paris– Straßburg–Stuttgart–WIEN –Bratislava)

RAILHUC hubs: Vienna (AT), Bratislava (SK).

• PP (Prioritäre Projekte) 22 (Athen–Sofia–Budapest–Wien-Prag–Nürnberg / Dresden)

RAILHUC hubs: Brno (CZ), Vysočina region (CZ), Dresden (DE), Győr (HU), Vienna (AT).

• PP (Prioritäre Projekte) 23 (Danzig-Warschau-Brno-Wien))

RAILHUC hubs: Brunn (CZ), Žilina (SK), Bratislava (SK), Wien (AT)



Zielgruppen

- Kommunen
- Regionalverwaltungen
- Bahnunternehmen
- Infrastrukturanbieter
- Unternehmen des ÖPNV
- Behörden des Schnittstellenmanagements
- Einwohner der RAILHUC-Partner-Regionen
- Verkehrsverbände
- Weitere Partner (Einbeziehung politischer Akteure, Investoren und Verkehrsunternehmen)



Methodik

Die Aktivitäten im Projekt RAILHUC beinhalten die Erstellung gemeinsamer Konzepte zur Integration der Eisenbahnknoten, und zwar über den Austausch von Erfahrungen, die Analyse guter Beispiele, Übungen und Expertenworkshops.

Des Weiteren werden fachspezifische Analysen und Planungsübungen / Szenariobetrachtungen genutzt, um existierende Engpässe zu identifizieren und Vorschläge zu erarbeiten, die in die bestehende Infrastruktur eingreifen bzw. das Angebot im öffentlichen Verkehr aufwerten

Die zu erwartenden Projektergebnisse werden erzielt über den Einsatz verschiedener Beteiligungsinstrumente: Bürgerforen und Fachveranstaltungen; durchzuführen unter der Maßgabe, einen Konsens unter den relevanten Entscheidungsträgern und Akteuren darüber herbeizuführen, wie zukünftig Investitionen in die Eisenbahninfrastruktur und in den öffentlichen Verkehr insgesamt aber auch die grundsätzlichen politischen Weichenstellungen ausgerichtet werden sollen. Im Projektverlauf sollen abgestimmte Handlungsprioritäten festgelegt und mit Hilfe eines strategischen Fahrplans für jeden einzelnen Eisenbahnknoten umgesetzt werden. Darüber hinaus ist geplant, dass die beteiligten Kommunen und Verkehrsunternehmen Vereinbarungen unterzeichnen, die den Verflechtungsgedanken im Verkehr in Mitteleuropa stärken. In einzelnen Stadtregionen könnten dies z.B. erste Ansätze zum Aufbau von Verkehrsverbänden sein. Schließlich sollen die Auswirkungen der beschlossenen Maßnahmen untersucht und die Erkenntnisse darüber in einem langfristig ausgerichteten strategischen Aktionsplan bzw. in ein RAILHUC-Manifest für den Eisenbahnverkehr in Mitteleuropa aufgehen.

www.railhuc.eu

Die Internetseite zu RAILHUC bietet Informationen zum Projekt und seinen Ergebnissen. Sie enthält zudem Abschnitte für Neuigkeiten, zum Herunterladen von Dokumenten, für artverwandte Seiten und für die Kontaktaufnahme.

Besuchen Sie die Internetpräsenz und erfahren Sie mehr über die beteiligten Städte, ihre Ausgangslage und die Inhalte des Projekts!

